

Stellungnahme von Margaret K.Helle (CIPRA International)

Als Mitglied der Organisationen DONDES, CIPRA Slowenien und AAS teile ich völlig die kritischen Anmerkungen und Einwände gegen das geplante Energie-Gesetz EA-1.

Mein Name ist nach vielen Jahren der ehrenamtlichen und professionellen Arbeit im Bereich der Denkmalpflege verbunden mit einer nachhaltigen Entwicklung der slowenischen Gesellschaft.

Mich enttäuscht die Unfähigkeit der Behörden die Zukunft der Energieversorgung Sloweniens auf eine vernünftige und humane Weise so in dem Gesetzentwurf zu fassen, dass eine nachhaltige Entwicklung festgeschrieben wird.

Der Artikel 565, der mit dem Soca Protection Act von 1976 nichts mehr gemein hat, ist eine Beleidigung für die Werte der Slowenen und der Demokratie. Die zuletzt in den achtziger Jahren getroffenen slowenischen Rechtsvorschriften über den Schutz der Natur sind wichtige Errungenschaften der bürgerlichen Gesellschaft, der Versuch diese Errungenschaften zu entfernen, ist erschreckend. Die Haltung der herrschenden Elite missachtet auf kaum denkbare Weise die Werte, das Schicksal und den Willen der Bürger. Ein solches Verhalten von einer demokratischen öffentlichen Behörde, nach zwanzig Jahren des unabhängigen Sloweniens, ist eine Schande und beschämend.

Die Dringlichkeit darf kein Argument sein um bei der Gestaltung des Rechts übereilte Entscheidungen zu dulden. Das systematisch übereilte Vorgehen scheint leider allzu einkalkuliert. Es spiegelt das Bild und die Philosophie der Entscheidungsträger über unsere wirtschaftliche Zukunft wieder, in der alles - darunter auch die Bürger dieses Landes - nur unter der Perspektive des finanziellen Gewinns betrachtet wird.

Der Gesetzesvorschlag 565. EZ-1 ist der Gipfel der Arroganz und Rücksichtslosigkeit in Bezug auf die Soca als natürliches und kulturelles Erbe von nationaler Bedeutung, das großen symbolischen Wert besitzt.

In dieser Weise ist der Gesetzesvorschlag vergleichbar mit den Vorschlägen in den Artikeln 493, 494, 502 und 503. Diese Vorschläge zeigen deutlich, dass für jene Menschen die Verantwortung für die wirtschaftliche Zukunft unseres Naturerbes Slowenien keine Bedeutung hat, Werte wie Natur, das kulturelle Erbe und die Anhaftung an der unberührten Umgebung, das alles betrachten sie wie Floskeln, nach denen sie ihr Handeln nicht ausrichten. Über die Mentalität, die hinter dem Vorschlag des Energy Act steht, bin ich entsetzt. Slowenien ist Unterzeichner der Alpenkonvention und ihrer Protokolle, und hat diese auch ratifiziert. Außerdem berücksichtigt unser Land formell in allen ihren Maßnahmen eine nachhaltige Entwicklung.

Die Bürger haben jedes Recht eine nachhaltige Entwicklung, Demokratie und Achtung der Werte und der Lebensqualität zu erwarten – und diese nicht ökonomischen Prinzipien zu unterwerfen, die nur den Interessen des Kapitals von Unternehmen dienen.

Margaret K. Helle

Vice CIPRA International, Internationale Kommission zum Schutz der Alpen, in ihrem eigenen Namen